

Hallo zusammen,

nun sind schon einige Wochen vergangen seit wir gemeinsam den Startschuss eröffnet haben für unsere Zukunftswerkstatt.

Es war sehr spannend, wie ihr die Punkte bewertet und wie eure Aspekte und Sichtweisen sind. Um so mehr hat es mich persönlich sehr gefreut, dass es nur kleine Änderungswünsche gab in den Abläufen und das IHR den „TÜVPRÜFSTEMPEL – OHNE MÄNGEL“ erteilt habt für unsere gemeinsame Sache.

Die Arbeitstagung im Herbst in Wolfshausen soll geändert stattfinden.

Nicht nur ein kleiner Kreis trifft sich für die weiteren Meilensteine.

Nein, wir freuen uns alle auf ein großes gemeinsames Wiedersehen, um an den bereits erarbeiteten Zukunftswerkstattpunkten weiter gemeinsam zu arbeiten.

Was es nicht geben wird im Herbst, ist die Präsidiumssitzung!

Diese muss nur im März stattfinden, allerdings solltet ihr eure Trachtenkleidung trotzdem in diesem Jahre in den Koffer einpacken,

denn wir wollen ja gemeinsam an Dingen arbeiten für das Trachtenfest in Öhringen.

Dazu benötigen wir diese dringend, damit die weiteren Schritte während der Arbeitstagung in Angriff genommen werden können. Wir als Vorstand würden uns freuen, wenn auch die nicht Landesverbände die noch keinen Vertreter oder kein Repräsentationspaar entsand hatte in Wolfshausen teilnehmen würde.

Ich persönlich freue mich auf unsere nächsten persönlichen Treffen.

Bestimmt treffen sich einige von Euch bereits in den Sommermonaten auf den verschiedenen Veranstaltungen.

Viel Vergnügen beim Lesen der DTJ-Seiten in der Deutschen Trachtenzeitung Ausgabe 01/2015.

a Liebs Grüßle

Nicole Dlabal
Vorsitzende der DTJ

Hallo, mein Name ist Tobias Boos, ich komme aus Wörth am Rhein in Rheinland-Pfalz und bin 26 Jahre alt. Ich bin gelernter Elektroniker für Geräte und Systeme und habe anschließend eine Weiterbildung zum Staatlich geprüften Techniker in Informations- und Kommunikationstechnik absolviert. Ich bin

seit 20 Jahren in der Trachtengruppe Billigheim als Tänzer aktiv und freue mich nun auf meine neue Aufgabe als Schatzmeister der Deutschen Trachtenjugend.

Text: Tobias Boos
(Schatzmeister der Deutschen Trachtenjugend)
Foto: Tommy Schwarzbach



Einladung zur Arbeitstagung der DTJ im DTV e.V.

vom 2. – 4. Oktober 2015 in Wolfshausen (Hessen)

Zu unserer diesjährigen Arbeitstagung vom 2. – 4. Oktober 2015 in Wolfshausen lädt die Deutsche Trachtenjugend im DTV e.V. alle Vertreter/-innen der Landesverbände/Mitgliedsverbände recht herzlich ein.

Am Freitag, den 2. Oktober 2015 ist ein gemütlicher Abend geplant, um sich einmal auszutauschen über die einzelnen Veranstaltungen der verschiedenen Organisationen. Ebenso soll diese Zeit dazu dienen, sich über die aktuelle Lage und Arbeit der einzelnen vergangenen oder auch zukünftigen Veranstaltungen auszutauschen. Am Samstag, den 3. Oktober 2015 ab 9.00 Uhr startet die Zu-

kunftswerkstatt integriert mit Gesamtausschusssitzung. Es wird auch Kurse geben, die von den Teilnehmern selbst gerichtet und organisiert werden. Ab 20 Uhr werden eine Bunte Ländertanzreise (Mitmachtänze) und ein Spieleabend stattfinden.

Die Abschlussrunde wird am Sonntag, den 4. Oktober 2015 stattfinden und anschließend beginnt die Heimreise.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch.

Geschäftsstelle
DTJ im DTV e.V.

Zum Inhalt DTJ im DTV e.V.

70 Jahre nach Auschwitz Zeichen gesetzt	Seite 2
Fristen: Anträge internationale Begegnungen 2016	Seite 3
Mission Zukunftswerkstatt	Seite 4–5
Geschichte ist Leben	Seite 6
Wahlversammlung der TTJ	Seite 7
Beschlüsse aus der Präsidiumssitzung	Seite 8

Informationen

- **Gredinger Trachtenmarkt 2015**
05. – 06.09.2015
Gredingen/Baden-Württemberg
- **Arbeitstagung des DTJ im DTV e.V.**
02. – 04.10.2015
Wolfshausen/Hessen
- **10. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag**
18. – 20.03.2016
Öhringen/Baden-Württemberg
- **Deutsches Trachtenfest im Rahmen der Landesgartenschau**
27.05. – 29.05.2016
Öhringen/Baden-Württemberg
- **Arbeitstagung des DTJ im DTV e.V.**
07. – 09.10.2016
Wolfshausen/Hessen
- **11. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag**
17. – 19.03.2017
Schleswig-Holstein
- **Arbeitstagung des DTJ im DTV e.V.**
06. – 08.10.2017
Wolfshausen/Hessen

Postadresse

Deutsche Trachtenjugend (DTJ)
Im Deutschen Trachtenverband e.V.
Hohenkirchenstraße 13
99869 Günthersleben-Wechmar

gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



70 Jahre nach Auschwitz Zeichen gesetzt

Deutsche Trachtenjugend bei der Veranstaltung des Deutschen Bundesjugendrings in Krakau und Auschwitz

70 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz arbeiteten junge Menschen aus Deutschland, Israel, Polen, Tschechien und Österreich gemeinsam gegen das Vergessen. Vor der zentralen Gedenkveranstaltung am 27. Januar 2015 im ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz entwickelten sie aus verschiedenen Erinnerungskulturen eine gemeinsame. „Das war eine große Herausforderung, aber zugleich eine riesige Chance im Kampf gegen Rassismus und Hass“, sagte Stephan Groschwitz, Vorsitzender des Deutschen Bundesjugendrings.

Für die Deutsche Trachtenjugend, deren Bundesgeschäftsstelle sich in Günthersleben-Wechmar im Landkreis Gotha befindet, war es als Mitglied des DBJR selbstverständlich, dabei zu sein. Der Jugendverband des Deutschen Trachtenverbandes hat über 200.000 Mitglieder in ganz Deutschland. Dirk Koch vom Thüringer Landes-trachtenverband, der Mitglied des Vorstandes der Deutschen Trachtenjugend ist, nahm diese Aufgabe wahr. Regionale geschichtliche Bezüge zum Holocaust spielten dabei ebenfalls eine Rolle. Im heutigen Erfurter Ortsteil Bischleben, nur wenige Kilometer von der Geschäftsstelle der Deutschen Trachtenjugend entfernt, lebte der Ingenieur Kurt Prüfer, der die Krematorien unter anderem im Auschwitz-Birkenau plante und bautechnisch betreute. Die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar wird zudem oft von Landesverbänden der Deutschen Trachtenjugend besucht. Einen der Bildungsbesuche mit der zahlenmäßig größten Teilnehmerzahl hat die Trachtenjugend Baden-Württemberg absolviert.

Die polnische Vizeministerin für Erziehung Ewa Dudek nahm in Krakau die Begrüßung der Veranstaltungsteilnehmer vor. Der gemeinsame Dialog schafft Perspektiven in der Zusammenarbeit der Länder, der Jugendringe und der Erinnerungs- und Zukunftsarbeit. Die Grundlagenar-



beit für den unmittelbaren Dialog der Veranstaltung erfolgte in fünf Kleingruppen mit Teilnehmern aus Israel, Polen, Deutschland sowie Gästen aus Tschechien und Österreich. Als wesentliches Konzept für die Erinnerungsarbeit im Jugendbereich wurden drei Säulen herausgearbeitet: Wissensvermittlung, Einfühlungsvermögen und Aktionen. In den Gesprächen während des Seminars kam zugleich die große Bedeutung zum Ausdruck, die Auschwitz für die Seminarteilneh-

mer aus Israel besitzt. Die emotionale Anspannung war spürbar. Die Großmutter einer Teilnehmerin aus Israel, die den Holocaust überlebt hat, freute sich, dass solch eine Veranstaltung stattfindet. Sie gab ihrer Enkelin mit auf den Weg „Es ist gut, den Dialog zu führen, weil die Menschheit nur so eine Zukunft hat.“ Ein anderer Teilnehmer der israelischen Delegation kommt bereits zum 20. Mal nach Auschwitz, wo seine Großeltern ermordet wurden „Ich muss hier sein, das gehört zu meinem Leben.“ Nach der Gedenkzeremonie der Jugendverbände wurde in der Gedenkstätte Auschwitz die gemeinsame offizielle Erklärung abgegeben. „Als Jugendverbände übernehmen wir gemeinsam Verantwortung, Erinnerung und Gedenken an den Holocaust aufrecht zu erhalten. Das Damals zu verstehen, um im Heute handeln zu können, ist Ziel unserer Erinnerungsarbeit“, sagte Immanuel Benz, stellvertretender Vorsitzender des DBJR.

Die offizielle Gedenkveranstaltung mit den Staatsgästen aus aller Welt auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau schloss des Seminar ab. Enkel und Urenkel der Überlebenden waren unter den ersten Gedenkenden, die am Mahnmal Kerzen entzündeten und Blumen niederlegten. Der Blick geht in die Zukunft.

Text: Dirk Koch

(Schriftführer der DTJ im DTV e.V.)

Bilder: Dirk Koch und Michael Scholl (DBJR)





Fristen: Anträge Internationale Begegnungen 2016

Es besteht für die einzelnen Gruppen der Deutschen Trachtenjugend die Möglichkeit, Sondermittel aus dem Kinder- und Jugendplan (KJP) für internationale Begegnungen über die DTJ zu beantragen. Hierfür bitten wir Euch, nachstehende Fristen zu beachten und die Anträge spätestens 3 Tage vor dem Termin einzureichen, damit ein fristgerechter Antrag beim BMFSFJ/BVA/Tandem/ConAct gestellt werden kann. Die Beantragung erfolgt zentral über die Geschäftsstelle DTJ.

ANTRAGSFRISTEN:

bis zum 01.10.2015

- Ägypten, Estland, Lettland, Litauen, Spanien, Türkei
- Russland
- für Israel (ConAct)
- für Tschechien (Tandem)

bis 01.12.2015

- Belgien, Finnland, Griechenland, Großbritannien, Kasachstan, Marokko, Mongolei, Niederlande,

Palästinensische Gebiete, Portugal, Slowakei, Ungarn, Ukraine, USA, Weißrussland

- Sonstige Länder SOE
- Sonstige Nachfolgestaaten der Sowjetunion (NUS)
- Jugendpolitische Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern (JPE)

Alle übrigen Programme, die aus Globalmitteln gefördert werden sollen, ist die Antragsfrist 01.11.2015

Es muss zu dem Termin der 3-seitige aus sagekräftige Antrag vorliegen (formlos). Mit dem Antrag auf Förderung, muss ein konkretes Programm bzw. eine Darstellung des bausteinartigen Verlaufes der geplanten Maßnahme, geplante Finanzierungübersicht, geplante Teilnehmerliste, etc. vorliegen.

Für Rückfragen steht auch gerne die Geschäftsstelle zur Verfügung.

Juliane Widder

(Geschäftsstelle der DTJ im DTV e.V.)

In eigener Sache

Die Ausgabe 02/2015 erscheint zum Ende des Jahres 2015. Wie immer freuen wir uns über Eure eingesendeten Berichte aus den Landes- / Mitgliedsverbänden aus der Jugendebeene. Bitte schickt die Berichte bis zum 15. November 2015 an die Geschäftsstelle der DTJ. Vielen Dank!
Adresse: geschaeftsstelle@deutsche-trachtenjugend.de

Impressum der DTJ im DTV e.V.

Herausgeber: Deutsche Trachtenjugend im Deutschen Trachtenverband e.V.

Postadresse:

Deutsche Trachtenjugend im Deutschen Trachtenverband e.V.
Geschäftsstelle
Hohenkirchenstr. 13
99869 Günthersleben-Wechmar

Verantwortlich für den Inhalt:

Nicole Dlabal (Vorsitzende DTJ im DTV e.V.)

Satz und Druck: Druckmedienzentrum Gotha, Cyrusstraße 18, 99867 Gotha

Logos: Jürgen Wörl, Dortmund

Auflage:

weltweit
Tel. 03 62 56/88 91 88,

Fax: 03 62 56/2 22 65

E-Mail: geschaeftsstelle@deutsche-trachtenjugend.de

Internet: www.deutsche-trachtenjugend.de

Bankverbindung:

Volksbank Lauterbach-Schlitz eG
IBAN: DE5051990000001524909

BIC: GENODE511B1

Eingetragen im Vereinsregister München VR-Nr. 4606

FAHNEN KÖSSINGER

KONTAKTDATEN

FAHNEN KÖSSINGER

Am Gewerbering 23

84069 Schierling b. Regensburg

Tel.: 09451/9313-0 Fax: 09451/3310

E-mail: info@fahnen-koessinger.de

Homepage: www.fahnen-koessinger.de

Werbemittel

Hier nochmal ein paar Bilder zu den Werbemitteln, die in der Geschäftsstelle zum Verkauf bereit liegen.

T-Shirt 5 €, Rucksack 3 €, Schlüsselband 0,50 €



gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Mission Zukunftswerkstatt

Deutsche Trachtenjugend arbeitete in Erfurt produktiv für die nächsten Jahre

Am dritten Märzwochende traf sich die DTJ in der thüringischen Landeshauptstadt zum mittlerweile 9. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag. Hauptziel der Veranstaltung bestand darin, die Jugendarbeit für die nächsten Jahre intensiv zu diskutieren und zu planen. Wichtigster Programmpunkt der dreitägigen Veranstaltung war die Zukunftswerkstatt.

Gelebte Demokratie im Jugendverband

Die Deutsche Trachtenjugend ist aktiv im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) engagiert. Dort sorgt sie gemeinsam mit vielen anderen Bundesverbänden im Jugendbereich dafür, dass Jugendverbandsarbeit demokratisch gelebt wird und die Interessen junger Menschen angemessen vertreten werden. Die in Erfurt stattfindende Zukunftswerkstatt der Deutschen Trachtenjugend wurde von allen Teilnehmern mit großer Spannung erwartet. Die Meinungen der Jugendlichen werden jetzt verstärkt in den Vordergrund treten und aktiv die Ausrichtung der Verbandsarbeit in den nächsten Jahren bestimmen. Entsprechend waren die Erwartungen der Teilnehmer formuliert, die sie bei ihrer Ankunft aus den Koffern packten. Folgende Wünsche und Vorstellungen an den Tag in Erfurt waren z.B. zu hören:

- neue Akzente für die DTJ
- viel Spaß, witzige Momente
- Zuwachs für die Musiker für den Volkstanzbereich
- neue Gedanken
- brauchbare Ergebnisse
- Anregungen für den Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag in Öhringen
- Anregungen für die eigene Jugendarbeit

- Neues für den Verein
 - vielseitige Ergebnisse
 - Spaß und Freunde
 - einen guten Plan für die Zukunft
 - Tanzanregungen
 - neue Freunde
 - kein Heimweh
- Die Jugendlichen arbeiteten in sieben Kleingruppen sehr selbstständig und aktiv. Die Ergebnisse lassen einiges für die Zukunft erwarten. Es sind mehr als brauchbare Arbeitsgrundlagen entstanden, so der Tenor bei der Auswertung. Heimweh



tauchte nicht auf! Das war schon dem eng getakteten Programm geschuldet. Ansonsten wurden neue Freunde gefunden, die Stadterkundung kam an. Die „langgedienten“ Jugendvertreter der Landesverbände packten die Erkenntnis in ihre Koffer: Die Jugend ist auf dem besten Wege, voll und ganz zu übernehmen.

Präsidiumssitzung im Thüringer Landtag

Die Präsidiumssitzung der Deutschen Trachtenjugend, die am Samstagnachmittag ab 14:00 im Erfurt Landtag tagte, war für alle wichtiger Höhepunkt. Das Grußwort hielt der Thüringer Landtagspräsident Christian Carius. Er sagte unter anderem: „Was

verbindet unsere Gesellschaft in der Demokratie trotz mancher heftiger und notwendiger Diskussionen und demokratischer Streitkultur? Es ist unter anderem das Festhalten an gemeinsamen Werten, wie Tracht und Tradition.“

Der Präsident des Deutschen Trachtenverbandes, Knut Kreuch, richtete ebenfalls einige Worte an die jungen Trachtler: Erfurts bedeutendstes Wahrzeichen ist die Krämerbrücke, und die Aufgabe der Trachtler ist es, Brücken zu bauen. So steht dieses Erfurter Symbol für den Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag in der Stadt. In Vertretung des Erfurter Oberbürgermeisters grüßte die 1. Ehrenamtliche Beigeordnete Karin Landherr, die in ihren Worten den Bogen von ihrem Jugendengagement in der Volkstanzgruppe Elgersburg bis ins tänzerische Heute spannte.



Auf der Tagesordnung der Präsidiumssitzung stand die Neuwahl eines Schatzmeisters. Nachdem Hubert Hergenröther entlastet war, wurde der Rheinland-Pfälzer Tobias Boos in dieses Amt gewählt. Zwei Beschlussvorlagen gelangten zur Abstimmung. Die DTJ positionierte sich zum Stellenwert der Erinnerungsarbeit als Grundlage der Demokratie und zum Wert des Sonntags. Anschließend kam es zur Vorstellung der Ergebnisse der Zukunftswerkstatt.

Eine Menge Lokalkolorit im Zeichen des Erfurter Rades

Trotz der vielen wichtigen Programmpunkte kam das Kennenlernen von Erfurt nicht zu kurz. Bereits am Freitagnachmittag war ein Termin beim Kinderkanal anberaunt, am späten Samstagnachmittag ging es kreuz und quer durch die Innenstadt. In fünf Gruppen wurde der „Stadtstar“ gesucht. Jede Teilnehmergruppe traf eine Person aus Erfurts langer Geschichte, die von jüngeren oder älteren

Laiendarstellern des Thüringer Landes-trachtenverbandes verkörpert wurden. Von diesen wurden die jungen Leute kurz und knapp in die Historie eingeführt. Till Eulenspiegel war einer dieser sehr lebendigen Stadtstars, und auch die anderen sorgten für so manchen Lacher und ernsthafte Geschichtsbetrachtungen: Martin Luther, der Graf von Gleichen, die Krämerin und Christian Reichart. Am Ende der Tour musste ein Steckbrief mit Foto und Daten des historischen Stars abgeliefert werden, bevor es dann zum Spiel- und Tanzabend mit dem Thüringer Folklore Ensemble in der Tanztenne auf dem Erfurter Petersberg ging. Dabei wurde die Deutsche Tanzfolge aufgeführt, im Anschluss fesselten Mitmachtänze die Jugendlichen.

*Text: Dirk Koch
(Schriftführer der DTJ im DTV e.V.)
Bilder: Tommy Schwarzbach*





Geschichte ist Leben

Erfurter „Stadtstars“ empfangen die Deutsche Trachtenjugend

Wie wird Geschichte für junge Leute lebendig? Indem man aus dem Leben interessanter Persönlichkeiten berichtet. Erfurt hat in seiner langen Historie vielen historischen „Stadtstars“ eine Heimstatt geboten. Laiendarsteller empfangen in Kostümen am Ende der Stadtralley die jungen Leute von der Deutschen Trachtenjugend und plauderten drauf los.

Till Eulenspiegel

Ein Schalk, dem kein Streich zuviel war: Till ist der Spaßmacher schlechthin und war natürlich in Erfurt, welches zu seiner Zeit als eine der wichtigsten Städte des damaligen Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation galt. Er brachte einem Esel das Lesen bei. Dieser konnte dann „I-A“ aus einem alten Buch buchstabieren. Damit gewann Till eine Wette gegen die Gelehrten der Erfurter Universität. Das Denkmal für Eulenspiegel steht hinter dem Erfurter Rathaus, und dort erwartete er die Trachtler.

Martin Luther

Mit Luther erfuhren in Erfurt eine der bedeutendsten Persönlichkeiten deutscher Geschichte ihre charakterliche Formung. Zuerst studierte Luther an der damals weit bekannten Universität. Im heute zu Erfurt gehörenden Stotternheim schlug neben Luther ein Blitz ein, als er vom Rückweg bei einem Elternbesuch in Mansfeld war. Als Dank da-

für, dass er nicht getroffen wurde, schwor er vor Gott, ein Mönch zu werden. Der Rest ist Weltgeschichte. Der Augustermönch wurde zum Reformator, die evangelische Kirche entstand.

Graf von Gleichen

Das Grafengeschlecht derer von Gleichen war im Mittelalter mit der Vogtei über die Stadt Erfurt betraut und übte damit die Verwaltung und die Gerichtsbarkeit aus. Die Grafen hatten ein eigenes Stadttor, durch das sie Tag und Nacht in Erfurt einreiten konnten. Mit dem Ende der Vogtei über die Stadt wurde das Lauentor zugemauert und verschwand unter Bauschutt. Erst, als zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine neue Straße gebaut wurde, entdeckte man es wieder. Als einzigstes erhaltenes Stadttor wurde es zum Treffpunkt der Stadtsucher mit dem Grafen. Die Sage erzählt, dass einer der Gleichen Grafen mit zwei Frauen gleichzeitig verheiratet war, und das sogar mit dem Segen des Papstes. Die Grabplatte, auf der dieser

Graf mit seinen zwei Frauen abgebildet ist, befindet sich heute noch im Erfurter Dom. Durch sie soll die Legende entstanden sein, die heute in Erfurt jedes Kind kennt.

Christian Reichart

Erfurt war einst Blumenstadt und soll es bis zur Bundesgartenschau 2021 auch wieder werden. Die Grundlage dafür legte im 18. Jahrhundert Christian Reichart, der als Vater des Erfurter Erwerbsgartenbaus gilt. Er sammelte Blumen- und Gemüsesamen in seiner Samenbank. Erfurter Samen ging in alle Welt. Im Dreibrunnenfeld entwickelte Reichart Strategien für den Gartenbau, die bis heute auf der ganzen Welt gelten. Deshalb traf ihn eine Gruppe der Stadtsucher an der Dreibrunnenquelle unweit der Jugendherberge.

Die Krämerin von Erfurt

Der mittelalterliche Reichtum von Erfurt wurde vor allem durch den Handel bedingt. Wahrzeichen der Stadt ist bis heute die Krämerbrücke, die einzige vollständig mit Häusern bebaute Brücke nördlich der Alpen. Hier handelten die Krämerfamilien mit ihren Waren. Die Krämerin steht deshalb stellvertretend für viele Generationen Erfurter Handelsleute.



Wahlversammlung der Thüringer Trachtenjugendtagte in Kaltenwestheim

Tagung und Osterferienseminar kombiniert
Am 29. März 2015 fand die Wahlversammlung der Thüringer Trachtenjugend (TTJ) in Kaltenwestheim statt. Sie wurde in die jährliche Osterferienaktion eingegliedert. In dieser beschäftigt sich der Nachwuchs seit 2012 immer mit der Sagenwelt einer bestimmten Region Thüringens, diesmal der Rhön.

Neuer Vorstand im Amt

Neben der Rechenschaftslegung über Landesjugendförderplan, Ehrenamt und Aktivitäten stand bei der Wahlversammlung eine Diskussion über die Reform der Richtlinien der TTJ an. Diese soll bis 2018 erfolgen. Weiterhin wird an der aktuellen Erfassung der Kinder und Jugendlichen bis 27 Jahre gearbeitet. Diese ist wichtig, um neue und aktuelle Arbeitsgrundlagen zu haben. Einen Schwerpunkt der Diskussion bildete das Kinder- und Jugendtrachtenfest in Kaltenlengsfeld. Die Internetseite der TTJ, die von Norbert Sander betreut wird, bleibt eigenständig bestehen und wird auf der des Thüringer Landes-trachtenverbandes verlinkt. Unter www.thueringer-trachtenjugend.de sind die Ereignisse seit 2012 meist schon kurz nach dem Stattfinden dokumentiert. Weiterhin gibt es dort eine Chronik, die die Geschichte der TTJ dokumentiert und als Fundgrube bisher gut angenommen wurde. Der neue Vorstand der TTJ wurde gewählt. Ihm gehören an: Adrian Fiedler, René Jung (beide Brotterode), Dirk Koch (Ingersleben), Carolin Walther (Ponitz), Manuela Spörner (Mosbach), Ute Koch und Frank Höbel (beide Kaltenlengsfeld). Dirk Koch wurde als Landesjugendleiter gewählt. Der Kontakt zum Vorstand der TTJ läuft über die Landesge-

schaftsstelle des Thüringer Landestrachtenverbandes in Wechmar.

Sagenhafte Rhön

Projektarbeit der Ferienwoche war für die Teilnehmer, Sagen der Rhön darzustellen und sie am letzten Abend aufzuführen. Sieben populäre Rhönsagen beschäftigten die kleinen Schauspielteams. Die Sagen wurden gezogen, individuell eingeübt und in zwei Konsultationen gab es Tipps. Es ging unter anderem um



eine weiße Jungfer, zwei schwarze Katzen, den Rhön-paulus und ein Seelenpoker zwischen Petrus als Himmelsvertreter und dem Fürst der Hölle. Aufsehenerregend war die Darstellung, wie ein kleines Mädchen im Quellwasser zum Jungen wurde. In der Rhöner Sagenwelt hat diese Begebenheit als „Bubenbad“ einen sehr populären Platz.

Sturmumtobte Hexenlinde als Wanderziel

Windig und einmalig war die Wanderung zur sagenumwobenen Hexenlinde. Zwischendurch jagten immer wieder heftige Schnee- und Graupelschauer mit peitschendem Wind über das Land. Dabei war es besonders beeindruckend, wie die Wetterveränderungen beobachtet werden konnten: Der Schneefall raste zum Teil direkt auf die Wanderer zu. Einige Minuten später sorgte strahlender Sonnenschein für märchenhafte Fernblicke bis zur Wasserkuppe und machte die Rhön als „Land der offenen Fernen“ bildlich für jedes Kind begreifbar. Die Hexenlinde ist in der Sage Treffpunkt der Unholden zum Tanz, bei dem dann stets ahnungslose Musikanten aufspielen müssen. Zu DDR-Zeiten war der Baum unerreichbar, da nicht weit entfernt die Staatsgrenze verlief.



Text: Dirk Koch

Fotos: Norbert Sander und Eva Kowalewski



BESCHLUSS

Der Sonntag als Grundwert unserer Gesellschaft und Kultur

Familie braucht Zeit!
Vereinsarbeit braucht Zeit!
Jugendverbandsarbeit braucht Zeit!

In Deutschland ist die Bedeutung des Sonntags als Tag der Erholung, als Tag für gemeinsame Freizeittätigkeiten und Ruhetag stark zurückgegangen.

Der Sonntag muss ein Tag sein, an dem Familienunternehmungen, gegenseitige Besuche, Ruhepausen und der Kirchenbesuch möglich sind.

An diesem Tag, sollten die Menschen frei haben, um gemeinsame Unternehmungen wahrzunehmen.

Dies ist eine wichtige Grundlage für Vereins- und Jugendverbandsarbeit.

Wir fordern, dass der Sonntag als Grundwert unserer Gesellschaft und Kultur, sowie als Feiertag festgeschrieben wird. Einstimmig auf der Präsidiumssitzung am 14. März 2015 in Erfurt beschlossen.



BESCHLUSS

Kultur des Erinnerns ist Grundlage für Demokratie

Die Deutsche Trachtenjugend ist ein demokratischer Jugendverband.

Deshalb übernehmen wir Verantwortung, Erinnern und Gedenken an den Holocaust aufrecht zu erhalten. Das Damals zu verstehen, um im Heute zu handeln zu können, ist Ziel unserer Erinnerungsarbeit. Wir verbinden diese Erinnerungskultur mit einem Entgegenwirken gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in der Gegenwart.

Wir setzen uns dafür ein, dass zukünftig alle Menschen ein würdevolles gutes Leben führen können. Wir engagieren uns für eine Welt, in der alle Menschen ein würdevolles gutes Leben führen können. Wir engagieren uns für eine Welt, in der alle Menschen ohne Angst verschieden sein können.

Einstimmig auf der Präsidiumssitzung am 14. März 2015 in Erfurt beschlossen.

**TANZT DU SCHON
ODER SUCHST DU NOCH?**
BEI UNS GIBT ES DIE MUSIK ZUM TANZ!

Gesellige Tänze
für jedes Alter

Volkstänze
Kindertänze
Seniorentänze
Folkloretänze



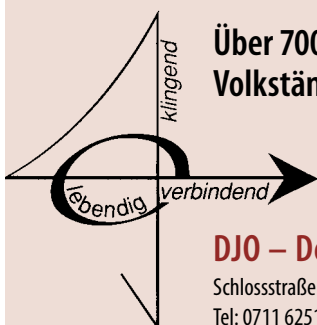
VERLAG REINHOLD FRANK

Böblinger Straße 457 Tel. 0711 681917
70569 Stuttgart Fax 0711 6875154

tanzverlag@tanzfamilie.de
www.tanzkoegler.com

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE KOOPERATION

Heimatkulturwerk



Über 700 deutsche und internationale
Volkstänze für Sie und die Gruppe

CD's · Tanzbeschreibungen · Lese- und
Liederbücher · Blätter zur Kulturarbeit ·
Notenhefte · und noch vieles mehr!

DJO – Deutsche Jugend in Europa

Schlossstraße 92 · 70176 Stuttgart
Tel: 0711 625138 · Fax: 625168 · E-Mail: zentrale@djobw.de

Trachtzubehörversand

Vielfalt – rund um die Tracht

· Blusen · Jacken · Schürzen · Schuhe
· Hemden · Körbe · Tücher · Schmuck · Schirme
· in traditionellen Formen und Farben
· vieles auch in Kindergrößen!

Helga Fink Trachtzubehörversand

Reutlinger Straße 55 · 71229 Leonberg
Tel: 07152 949246 · Fax: 927694 · E-Mail: helga.fink@gmx.de

